

Sonne und Dächer für Häuslingen

Wappen präsentiert / Keine Gegenstimme

HÄUSLINGEN ■ Eine Sonne und zwei Dächer sollen das neue Wappen Häuslingens zieren, wenn es nach dem Willen der Bürgerversammlung am Donnerstagabend geht. Nur zehn Einwohner nahmen an der Veranstaltung im Gemeinderaum teil, auf der Dr. Arnold Rabbow, Heraldiker aus Berlin, Wappen-Entwürfe präsentierte. „Wer nicht dran teilnimmt, muss sich mit dem Ergebnis abfinden, das andere bestimmt haben“, sagte der Experte.

Rabbow erläuterte, dass Wappen den Ort identifizierten. „Man kann sich durch ein unverwechselbares Symbol kennzeichnen.“ Aber auch nach innen richte sich die Wirkung. Das Solidaritätsgefühl werde gestärkt.

Grundsätzlich gelte es, die Darstellung so einfach und übersichtlich wie möglich zu wählen. „Schulkinder sollten es malen können.“ Und es müsse in kleinem Maßstab oder auf die Entfernung noch gut erkennbar sein. „Wichtig ist, dass das Wappen wirklich neu ist“, sagte Rabbow. Bei zirka 2000 Gemeinden mit Wappen in Niedersachsen keine leichte Aufgabe.

Rabbow erklärte, dass die Suche nach geeigneten Motiven nicht schwer gewesen sei. Der Name Häuslingen habe einen Bezug zum Wort Haus oder Heim. Die Geschichte reiche bis in die

Jungsteinzeit zurück. Er nannte den Kalibergbau, die Solarenergie, die frühere Burg Zwischensee und die Landwirtschaft.

In einem Entwurf war das Kalisalz durch eine weiße Raute symbolisiert, in einem anderen war ein Steinzeitbeil zu sehen. Zustimmung bei den Besuchern fand jedoch recht schnell ein in gelb und rot gehaltenes, längs geteiltes Wappen mit zwei stilisierten Dächern. Im schließlich favorisierten Entwurf befindet sich unter den Dächern eine Sonne. Hier gehe es nicht nur um Solarenergie, sondern auch um die Sonne als Glücks- und Zukunftssymbol, so Rabbow.

Es folgte eine kurze Diskussion, ob das Wappen wirklich eine Sonne enthalten soll. Das Energiethema gebe es erst seit fünf oder sechs Jahren, so eine Kritik. Gerade dieses Motiv wirke aber zukunftsweisend, so andere Zuhörer. Cort-Brün Voige befürwortete die Sonne. Er sehe den Spannungsbogen von ganz alt zu ganz neu. Rabbow sprach vom wichtigen emotionalen Wert. Entscheidend sei, dass das Wappen vereine.

Ohne Gegenstimme fiel die Entscheidung für die Sonne. „Ich wünsche Ihnen, dass das Wappen Sie in eine sonnige und friedliche Zukunft begleiten mögen, so Rabbow. Das letzte Wort hat nun der Rat. ■ sal



Ortsbürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel und Heraldiker Dr. Arnold Rabbow mit dem Wappenentwurf. ■ Foto: Elling